



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christina Haubrich, Christian Hierneis**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 18.06.2019

Green Hospital I – Ausblick und Status quo

Krankenhäuser haben einen hohen Energiebedarf. Auch sie können ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Mit der „Green Hospital Initiative Bayern“ soll den Kliniken eine Hilfestellung gegeben werden, um u. a. den Energieverbrauch deutlich zu senken. Umwelt- und ressourcenschonende Optimierungen z. B. hinsichtlich der Gebäudestruktur, Energieversorgung und umweltgerechter Ausstattung sind Aspekte, die beim bayerischen Förderprogramm „Green Hospital Bayern“ unterstützt werden, sofern die Krankenhäuser bestimmte Maßnahmen davon umsetzen. Teilnehmen kann jedes bayerische Krankenhaus.

Wir fragen die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Maßnahmen aus dem Pflichtkatalog, die zur Auszeichnung zum „Green Hospital“ notwendig sind, haben die bereits ausgezeichneten Krankenhäuser davon konkret umgesetzt (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Maßnahme)?
- 1.2 Welche Krankenhäuser, die in vorangegangenen Programmen, überwiegend über das staatliche Krankenhausbauprogramm, von finanzierten Sanierungs- und Neubaumaßnahmen profitiert haben, hatten sich um eine Auszeichnung als „Green Hospital“ beworben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Sanierungs- und Neubaumaßnahme)?
- 1.3 Wie hoch waren die Kosten für die jeweiligen Krankenhäuser?

- 2.1 Wie viele Krankenhäuser nutzen den „QuickCheck“ zur ersten Identifikation möglicher Einsparpotenziale?
- 2.2 Wie lange dauert es bei einer Initiativbewerbung, bis das Krankenhaus eine Rückmeldung von der Staatsregierung erhält (bitte aufschlüsseln nach Initiativbewerbung, Datum und Antwort)?

- 3.1 Hat die Staatsregierung Absagen zu Bewerbungen erteilt?
- 3.2 Falls ja, warum (bitte aufschlüsseln nach Krankenhausbewerbung und Datum)?

- 4.1 Nachdem das Leuchtturmprojekt Lichtenfels ein Vorbild für andere Krankenhäuser u. a. durch ein optimiertes ökologisches Energiekonzept sein soll, frage ich, wie viele Krankenhäuser, die sich in aktuellen Bauvorhaben befinden, sind diesem Vorbild seit 2014 gefolgt?
- 4.2 Wie hoch waren die Einsparungen beim Strom- und Heizverbrauch bei den ausgezeichneten Kliniken?

- 5.1 Welche Krankenhäuser, die sich in aktuell laufenden Baumaßnahmen befinden, haben sich bis jetzt um eine Auszeichnung als „Green Hospital“ beworben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus, Bauprojekt, Datum)?
- 5.2 Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung bei den fünf vorgezogenen, zusätzlichen Projekten für Krankenhausbauvorhaben lt. Pressemitteilung vom 05.06.2019, um die Initiative des „Green Hospitals“ voranzutreiben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Maßnahme)?
- 5.3 Falls keine, warum nicht?

6. Wurden von der Staatsregierung Flyer erstellt, Kampagnen oder Öffentlichkeitsarbeit unternommen, um die Initiative „Green Hospital“ in der bayerischen Krankenhauslandschaft publik zu machen (bitte aufschlüsseln nach Kampagne, Ort, Datum)?
- 7.1 Plant die Staatsregierung für 2019 und 2020, wieder die Auszeichnung „Green Hospital Bayern“ an Krankenhäuser zu vergeben?
- 7.2 Wenn nein, warum nicht?
- 7.3 Wenn ja, für wann ist die Bekanntgabe der Krankenhäuser, die ausgezeichnet werden, geplant?
8. Was müssen Krankenhäuser, die das Label „Green Hospital“ erhalten, über die gültige Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus leisten?

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 22.08.2019

- 1.1 **Welche Maßnahmen aus dem Pflichtkatalog, die zur Auszeichnung zum „Green Hospital“ notwendig sind, haben die bereits ausgezeichneten Krankenhäuser davon konkret umgesetzt (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Maßnahme)?**

Die Green Hospital Initiative Bayern verlangt von den Krankenhäusern, die sich um die Auszeichnung als Green Hospital bewerben, die Erfüllung qualifizierter Anforderungen in verschiedenen Bereichen.

Welche Maßnahmen die als Green Hospital ausgezeichneten Krankenhäuser konkret umgesetzt haben, ist, aufgeschlüsselt nach Krankenhaus und Art der Maßnahmen der jeweiligen Pflicht- und Regelkategorie, auf der Internetseite des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) <https://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/auszeichnung-green-hospital-bayern/> aufgelistet und ausführlich beschrieben.

- 1.2 **Welche Krankenhäuser, die in vorangegangenen Programmen, überwiegend über das staatliche Krankenhausbauprogramm, von finanzierten Sanierungs- und Neubaumaßnahmen profitiert haben, hatten sich um eine Auszeichnung als „Green Hospital“ beworben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Sanierungs- und Neubaumaßnahme)?**

Plankrankenhäuser werden vom Freistaat Bayern nach Maßgabe des Bayerischen Krankenhausgesetzes und dessen Durchführungsbestimmungen gefördert. Einige der Krankenhäuser haben die notwendigen Baumaßnahmen zum Anlass genommen, um ihre Strukturen um Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens, insbesondere in Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit, zu ergänzen. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass bei Weitem nicht alle im Folgenden genannten Baumaßnahmen für die Auszeichnung relevante Bestandteile enthalten haben.

Die Jahreskrankenhausbauprogramme werden regelmäßig im Bayerischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Dargestellt werden die in den letzten vier Jahren vor der Auszeichnung staatlich geförderten und zwischenzeitlich abgeschlossenen Baumaßnahmen.

Auszeichnung Green Hospital Bayern 2013

Klinikum Nürnberg, Betriebsstelle Süd
Errichtung des Herz-Gefäß-Zentrums: geförderte Kosten 2,34 Mio. Euro.

Klinik am Greinberg, Würzburg:
Errichtung der Spezialeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Schwer- und Mehrfachbehinderung und psychischen Erkrankungen: geförderte Kosten 5,98 Mio. Euro.

Bezirkskrankenhaus Günzburg:
Neubau OP-Abteilung und Sterilisation: geförderte Kosten 8,14 Mio. Euro, Modernisierung der AWT-Anlage: geförderte Kosten 5,0 Mio. Euro, Erneuerung der Gebäudetechnik: geförderte Kosten 0,69 Mio. Euro.

Kreisklinik Gunzenhausen:
Sanierung Funktion: geförderte Kosten 11,73 Mio. Euro,
Sanierung Pflege: geförderte Kosten 19,88 Mio. Euro.

Klinikum St. Marien Amberg:
Sanierung, Bauabschnitt 4: geförderte Kosten 36,26 Mio. Euro.

Juliuspital Würzburg:
Sanierung, Bauabschnitte 4 a und 4 b: geförderte Kosten insgesamt 17,43 Mio. Euro.

Auszeichnung Green Hospital Bayern 2016

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Haar:
Neustrukturierung Bauabschnitte 1 und 2: geförderte Kosten insgesamt 32,88 Mio. Euro.

RoMed Klinikum Rosenheim:
Neubau Bettenhaus 7: geförderte Kosten 15,23 Mio. Euro.

Kreiskrankenhaus Vilshofen:
Strukturverbesserung Funktionsbereich und Intensivpflege: geförderte Kosten 9,69 Mio. Euro,
Neubau Zentrale Verwaltung: geförderte Kosten 2,19 Mio. Euro.

Klinikum Augsburg:
Neustrukturierung OP-Abteilung: geförderte Kosten 25,86 Mio. Euro,
Neubau Kinderklinik Augsburg: geförderte Kosten 27,16 Mio. Euro.

Klinikum Kempten:
Sanierung Bettenhaus, Funktionsneubau Süd: geförderte Kosten 15,94 Mio. Euro,
Funktionsneubau Nord: geförderte Kosten 23,42 Mio. Euro,
Bauteil D: geförderte Kosten 10,35 Mio. Euro.

Bezirkskrankenhaus Kempten:
Erweiterung und Angliederung an Standort Klinikum: geförderte Kosten 23,38 Mio. Euro.

1.3 Wie hoch waren die Kosten für die jeweiligen Krankenhäuser?

Die Staatsregierung hat keine Kenntnis über die Kosten, die den Krankenhäusern durch die Erfüllung der Anforderungen der Pflicht- und Regelkategorien der Green Hospital Initiative Bayern entstanden sind.

2.1 Wie viele Krankenhäuser nutzen den „QuickCheck“ zur ersten Identifikation möglicher Einsparpotenziale?

Der QuickCheck steht auf der Internetseite des StMGP allen Nutzern ohne Anmeldung zur Verfügung. Es war und ist das Ziel, keine Hürden für die Nutzung dieses Angebotes aufzubauen. Da es keiner Anmeldung bedarf, ist der Staatsregierung auch nicht bekannt, welche konkrete Einrichtung oder sonstigen Nutzer vom Angebot des QuickChecks Gebrauch machen. Im Zeitraum von Juli 2016 bis Juni 2019 waren 314 Aufrufe der QuickCheck-Internetseite zu verzeichnen.

2.2 Wie lange dauert es bei einer Initiativbewerbung, bis das Krankenhaus eine Rückmeldung von der Staatsregierung erhält (bitte aufschlüsseln nach Initiativbewerbung, Datum und Antwort)?

Die ersten Auszeichnungen wurden auf der Grundlage eines Wettbewerbs mit Anmeldeschluss am 31.07.2012 vergeben.

Für die Auszeichnung Green Hospital Bayern 2016 datierten die Bewerbungen des Klinikums Augsburg v. 11.04.2014, der Klinik Neuendettelsau v. 04.02.2015, der Bezirkskliniken Schwaben v. 07.08.2015, des Klinikums Vilshofen v. 22.08.2014, des Klinikums Kempten v. 08.09.2015, des Isar-Amper-Klinikums München Ost v. 08.04.2015, des Klinikums RoMed Rosenheim v. 18.08.2015.

3.1 Hat die Staatsregierung Absagen zu Bewerbungen erteilt?

3.2 Falls ja, warum (bitte aufschlüsseln nach Krankenhausbewerbung und Datum)?

Insgesamt konnten drei Bewerbungen für die Auszeichnung Green Hospital Bayern nicht berücksichtigt werden.

Für die Bewerbung der Heiligenfeld GmbH v. 30.12.2012 um die Auszeichnung Green Hospital für die Fachklinik Heiligenfeld und den Zentralbau der Parkklinik Heiligenfeld konnte die Arbeitsgruppe im Rahmen der vorzunehmenden Gesamtabwägung kein eindeutiges Votum zugunsten einer Auszeichnung geben.

Grund hierfür war u. a., dass die Vielzahl der dargestellten Maßnahmen nicht konkret zugeordnet bzw. von der Regierung bei der Ortsbesichtigung nicht nachvollzogen werden konnten. Die bauliche Struktur des Gebäudes erschwerte eine eindeutige Abgrenzung des Zentralbaus; eine Zuordnung der angegebenen Maßnahmen war damit nicht möglich. Teilweise gab es Defizite in der baulichen Struktur und im Ausstattungsbereich der Fachklinik, sodass letztlich von einer Auszeichnung abgesehen wurde.

Die Bewerbung für den Gesundheitscampus der Sana Klinik Solln Sendling GmbH v. 26.09.2012 wurde nicht für eine Auszeichnung in Betracht gezogen, weil sich dieser zum Zeitpunkt der Bewerbung noch im Bau befand und dementsprechend nicht an der akutstationären Versorgung teilgenommen hatte.

Schließlich konnte das Klinikum Nürnberg – Betriebsstelle Süd, soweit es sich auch um die Auszeichnung als Green Hospital für seine Tagesklinik für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie beworben hatte, nicht berücksichtigt werden. Für die Auszeichnung als Green Hospital muss mindestens die Hälfte der nachgewiesenen Maßnahmen bereits verwirklicht sein, beim Rest muss die zeitnahe Verwirklichung (grundsätzlich innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim StMGP) hinreichend konkret verwirklicht sein. Diese Voraussetzungen lagen zum Bewertungszeitpunkt nicht vor.

4.1 Nachdem das Leuchtturmprojekt Lichtenfels ein Vorbild für andere Krankenhäuser u. a. durch ein optimiertes ökologisches Energiekonzept sein soll, frage ich, wie viele Krankenhäuser, die sich in aktuellen Bauvorhaben befinden, sind diesem Vorbild seit 2014 gefolgt?

Nach Einschätzung der Staatsregierung gewinnt das Thema eines nachhaltigen, insbesondere ökologischen Wirtschaftens in den bayerischen Krankenhäusern zunehmend an Bedeutung. Das Klinikum Lichtenfels soll als ein Leuchtturmprojekt aufzeigen, wie sich ein ökologisch nachhaltiges Krankenhaus schon heute technisch und organisatorisch realisieren lässt. Wesentliche Konzeptidee war dabei, ein möglichst breites Spektrum an Maßnahmen für ein nachhaltiges Wirtschaften umzusetzen und im Krankenhausalltag zu erproben. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Der Staatsregierung ist bekannt, dass an das Klinikum Lichtenfels vielfache Informationswünsche herangetragen wurden und werden. Nicht bekannt ist der Staatsregierung dagegen, welche konkreten Maßnahmen in der Folge der Informationsbesuche in andere Vorhaben eingeflossen sind.

4.2 Wie hoch waren die Einsparungen beim Strom- und Heizverbrauch bei den ausgezeichneten Kliniken?

Über die Höhe der konkreten Einsparungen, die die Kliniken seit Umsetzung ihrer Maßnahmen erzielen konnten, hat die Staatsregierung keine Kenntnis. Soweit von den Trägern zur Verfügung gestellt, sind Beschreibungen realisierter Maßnahmen in der öffentlich zugänglichen Best-Practice-Datenbank (<https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-krankenhausbetreiber/green-hospital/#Best-Practice-Datenbank>) enthalten.

5.1 Welche Krankenhäuser, die sich in aktuell laufenden Baumaßnahmen befinden, haben sich bis jetzt um eine Auszeichnung als „Green Hospital“ beworben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus, Bauprojekt, Datum)?

Aktuell liegen keine Bewerbungen vor, da die Kampagne derzeit weiterentwickelt wird.

5.2 Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung bei den fünf vorgezogenen, zusätzlichen Projekten für Krankenhausbauvorhaben lt. Pressemitteilung vom 05.06.2019, um die Initiative des „Green Hospitals“ voranzutreiben (bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus und Maßnahme)?

5.3 Falls keine, warum nicht?

Das Vorziehen von Projekten im Rahmen der Krankenhausförderung bedeutet, dass die Finanzierung dieser Vorhaben früher als ursprünglich vom Ministerrat vorgesehen beginnt. Das geschieht unabhängig von der Green Hospital Initiative, wie auch die Krankenhausförderung als staatliche Pflichtaufgabe selbst unabhängig von der Green Hospital Initiative ist. Dennoch nehmen Krankenhäuser bauliche Maßnahmen häufig zum Anlass, Nachhaltigkeitsaspekten zusätzlichen Raum zu geben (siehe Antwort zu Frage 1.2). Die Auszeichnung Green Hospital soll dabei als Angebot der Staatsregierung zur Motivation der Krankenhäuser beitragen, ohne eine Verpflichtung für diese zu begründen.

6. Wurden von der Staatsregierung Flyer erstellt, Kampagnen oder Öffentlichkeitsarbeit unternommen, um die Initiative „Green Hospital“ in der bayerischen Krankenhauslandschaft publik zu machen (bitte aufschlüsseln nach Kampagne, Ort, Datum)?

Es wurden folgende Maßnahmen zur Förderung der Publizität der Green Hospital Initiative unternommen:

Die bayernweite Green Hospital Initiative startete am 24.04.2012 mit einem gemeinsam mit der Architektenkammer Bayern veranstalteten Fachkongress „Green Hospital Bayern“. Damit begann auch die erste Kampagne für die Bewerbung um die Auszeichnung Green Hospital Bayern. Die Green Hospital Initiative, die Auszeichnung als Green Hospital und die Möglichkeiten der Bewerbung wurden durch einen Flyer bayernweit bekannt gemacht. Der Fachkongress wurde begleitet durch eine Pressemitteilung (Nr. 67/12 v. 27.04.2012), in der die Green Hospital Initiative beschrieben und auf die Bewerbung um die Auszeichnung Green Hospital hingewiesen wurde.

Für die Kampagne wurden eigene Seiten im Rahmen des Internetauftritts des StMGP eingerichtet und mit dem Relaunch des Internetauftritts 2016 angepasst und weiterentwickelt.

Die Auszeichnungen Green Hospital Bayern fanden jeweils öffentlichkeitswirksam am 16.12.2013 und am 24.02.2016 in München statt. Die Green Hospital Initiative Bayern wurde insbesondere auf verschiedenen Tagungen und Kongressen und in verschiedenen Fachzeitschriften weiter bekannt gemacht.

Am 24.10.2012 fand unter Anwesenheit der Medienvertreter der Spatenstich für den Neubau des als Green Hospital geplanten Helmut-G.-Walther-Klinikums in Lichtenfels durch den damaligen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit statt.

Die Staatsministerin für Gesundheit und Pflege hatte anlässlich der Einweihung des Green Hospitals Helmut-G.-Walther-Klinikum in Lichtenfels noch einmal die Notwendigkeit von Umwelt- und Ressourcenschutz in bayerischen Krankenhäusern betont

und auf die Green Hospital Initiative hingewiesen, s. Pressemitteilungen Nr. 75/GP v. 01.05.2018 und Nr. 80/GP v. 04.05.2018.

- 7.1 Plant die Staatsregierung für 2019 und 2020, wieder die Auszeichnung „Green Hospital Bayern“ an Krankenhäuser zu vergeben?**
- 7.2 Wenn nein, warum nicht?**
- 7.3 Wenn ja, für wann ist die Bekanntgabe der Krankenhäuser, die ausgezeichnet werden, geplant?**

Das StMGP arbeitet derzeit an der Fortentwicklung des Konzepts, das die Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt. Zu dem fortentwickelten Konzept soll es nach derzeitigem Stand eine eigene Bewerbungskampagne geben.

- 8. Was müssen Krankenhäuser, die das Label „Green Hospital“ erhalten, über die gültige Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus leisten?**

Die Green Hospital Initiative verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz durch Verbindung notwendiger Krankenhausbauvorhaben mit ökologischen Zielsetzungen, ohne die ökonomischen Anforderungen und die medizinischen Versorgungsaufgaben der Krankenhäuser zu vernachlässigen. Alle Bereiche und Lebensphasen eines Krankenhauses (Errichtung, Nutzung, Abriss, Verwertung) werden einbezogen. Schon deshalb geht die Initiative über die bloße Einhaltung der Energieeinsparverordnung hinaus. Die Pflicht- und Regelkategorien sehen ausführliche Maßnahmen vor, die über die gültige Energieeinsparverordnung hinausreichen. Die Kategorien sind ausführlich auf der Internetseite des StMGP dargestellt. Beispielhaft seien hier aus dem Bereich der Pflichtkategorien die Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen und aus dem Bereich der Regelkategorien die Minderung von Umweltbelastungen und ein an Nachhaltigkeitsfaktoren orientierter Betriebsablauf genannt.